

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr 23

Freiburg i. Br., 5. Oktober

1938

Inhalt: Errichtung der Pfarrkuratie „Heilige Familie“ in Freiburg i. Br. — Homiletischer Hochschulkurs. — Messapplikation an Allerseelen. — Landtrautenpflege. — Bonifatiuskollekte. — Christkönigskollekte. — Direktorium und Personalschematismus 1939. — Kirchengeschichtlicher Verein der Erzdiözese Freiburg. — Verzicht. — Prosynodale Examinatoren. — Pfründebesetzung. — Versetzungen. — Sterbfälle.



Errichtung der Pfarrkuratie „Heilige Familie“ in Freiburg i. Br.

Für die Katholiken, die im Nordwesten der Gemarkung Freiburg i. Br. wohnen, errichten Wir mit Wirkung vom 1. Mai 1938 eine selbständige Pfarrkuratie Heilige Familie in Freiburg i. Br., die nachstehende Grenzen besitzt:

Ausgehend von dem Punkt, wo die Stadtgrenze Freiburgs gegen Lehen auf das rechte Ufer der Dreisam auftritt, folgt die Grenze des neuen Seelsorgebezirkes der Stadtgrenze zuerst gegen Nordosten, dann nach Westen und schließlich nach Norden und Nordosten bis zum Bruthach, wendet sich von hier ab dem linken Bruthachufer entlang nach Süden bis zur Mitte des Weges, der den Flugplatz im Norden vom Mooswald abgrenzt, folgt der Mitte dieses Weges in südwestlicher Richtung bis zum Damm der Eisenbahnstrecke nach Breisach, um sich auf diesem Bahndamm nach Südosten bis zu dem Punkt fortzusetzen, wo die über den Bahnkörper gedachte Verlängerung der Mittellinie der Falkenbergstraße auftritt, zieht auf der Falkenbergstraßenmitte nach Südwesten bis zur Achse der Breisacherstraße, folgt dann der Achse dieser Straße nach Südosten bis zur Mitte des Weges, der die Gewanne „Idinger“ und „Kapellenacker“ einerseits und das Gewann „Langstrecke“ und den Lagerplatz Nr. 140 andererseits trennt, verläuft sodann auf der Mitte des Gewannweges in südwestlicher Richtung bis zur Mitte

der Lehener Straße, zieht auf der Achse dieser Straße in gleicher Richtung weiter bis zur Straßenbiegung bei der Bischofslinde, um sich von hier aus in östlicher Richtung auf der Mittellinie des dort aufstoßenden Gewannweges bis zur Grenze der Gewanne „Neumatte“ und „Obergrün“ einerseits und „Eschholz, Großeschholz“ und „Unter Mehngengrün“ andererseits zu erstrecken, folgt dann auf dieser Gewanngrenze bis zum rechten Dreisamufer, das in nordwestlicher Richtung bis zum Ausgangspunkt obiger Umgrenzung verlaufend die südwestliche Grenze des Kuratiebezirkes bildet.

Als Kirche weisen Wir der Pfarrkuratie die neuerrichtete Kirche „Heilige Familie“ daselbst zu.

Dem Pfarrkuraten übertragen Wir die selbständige Seelsorge der auf dem bezeichneten Gebiet wohnenden Katholiken einschließlich Taufen, Eheverkündigungen, Trauungen und Beerdigungen, sowie das Recht und die Pflicht, für die Kuratie Kirchenbücher zu führen.

Freiburg i. Br., den 23. August 1938.

† Conrad,

Erzbischof.

(Ord. 1. 10. 1938 Nr. 13360.)

Homiletischer Hochschulkurs.

Die Marianische Priestertkongregation für die Erzdiözese Freiburg veranstaltet unter besonderer Billigung und Förderung des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs in der Zeit vom 10. bis 13. Oktober l. Js. im Collegium Borromaeum zu Freiburg i. Br., Burgstraße 2, einen

Homiletischen Hochschulkurs

für Geistliche der Erzdiözese und darüber hinaus. Ein

ausführliches Programm und Verzeichnis der Vorlesungen ist bereits von der Priesterkongregation ausgegeben worden.

Die Verkündigung der Frohbotschaft gehört zu den Wesensaufgaben der Kirche und ihrer Priester. Ihr kommt in der heutigen Zeit besondere Bedeutung zu. Deshalb legen wir größten Wert darauf, daß dieser Hochschulkurs von möglichst vielen Geistlichen besucht wird. Auch die entfernter gelegenen Dekanate wollen darauf sehen, daß einige Kapitelsgeistliche an dem Lehrgang teilnehmen, damit sie dann auf einer Dekanatskonferenz berichten können.

Der Herr Minister des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe hat durch Schreiben vom 30. September 1938 Nr. B 35951 die geistlichen Religionslehrer, die an diesem Lehrgang teilnehmen wollen, für die bezeichneten Tage von der Abhaltung des Religionsunterrichts beurlaubt.

Freiburg i. Br., den 1. Oktober 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 27. 9. 1938 Nr. 13517.)

Messapplikation an Allerseelen.

Der hl. Stuhl hat auch für dieses Jahr gestattet, daß alle Priester in Deutschland die zweite und dritte heilige Messe am Allerseelentag ad intentionem offerentium applizieren unter der Bedingung, daß die Stipendien für diese beiden Messen dem Bonifatiusverein zugeführt werden.

Wir ersuchen alle Priester der Erzdiözese, von dieser Erlaubnis Gebrauch zu machen. Die hl. Messen sind nach Intentionen zu lesen, die der hochwürdigste Herr Ordinarius für diesen Zweck bereithält.

Die Erz. Pfarrämter und Pfarrkuratien wollen ihre Hilfsgeistlichen und etwaige andere in der Pfarrei wohnende Geistliche auf dieses Indult aufmerksam machen. Ferner ist seitens der Pfarrämter bis zum 15. November an das zuständige Dekanat zu berichten, welche Herren der Pfarrei von diesem Indult Gebrauch gemacht haben, und ob sie eine oder zwei Messen ad intentionem Ordinarii persolvieren haben.

Die Erz. Dekanate selbst werden ersucht, bis zum 25. November das Ergebnis uns mitzuteilen.

Freiburg i. Br., den 27. September 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 12. 9. 1938 Nr. 12312.)

Landfrankenpflege.

In manchen Landpfarreien unserer Erzdiözese besteht

noch keine geordnete Krankenpflege. Deshalb machen wir auf den Lehrgang zur Ausbildung von Landfrankenpflegerinnen aufmerksam, der am 7. November im Caritas-Hause zu Arenberg beginnt. Es werden Jungfrauen aufgenommen, die bereit sind, die Pflege in der eigenen Heimatgemeinde auszuüben. Sie sollen nicht unter 21 und nicht über 40 Jahre alt sein; ferner ist gute Gesundheit und vorbildlicher Lebenswandel Bedingung. Wo man bisher solche Landpflegestationen einrichtete, hat man ihr segensreiches Wirken schätzen gelernt und möchte sie nicht mehr missen. Nähere Auskunft erteilt die „Caritasvereinigung für Landfrankenpflege“ zu Arenberg bei Koblenz.

Freiburg i. Br., den 12. September 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 20. 9. 1938 Nr. 13416.)

Bonifatiuskollekte.

Wir machen darauf aufmerksam, daß am Sonntag, den 16. Oktober, die zweite Bonifatiuskollekte in allen Pfarr- und Kuratiekirchen vorzunehmen ist. Im Hinblick auf die großen baulichen Aufgaben, die der Bonifatiusverein in der Gegenwart zu erfüllen hat, ist er weitgehend auf die Mildtätigkeit der Gläubigen angewiesen. Wir ersuchen darum die Geistlichen, die Kollekte am vorausgehenden Sonntag angelegentlich auf der Kanzel zu empfehlen.

Das Erträgnis der Kollekte ist alsbald an die Erz. Kollektur abzuführen.

Freiburg i. Br., den 20. September 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 4. 10. 1938 Nr. 14083.)

Christkönigskollekte.

Am Christkönigsfest, den 30. Oktober l. J., ist in allen Pfarr- und Kuratiekirchen eine allgemeine Kirchenkollekte abzuhalten. Dieselbe wird für folgende Zwecke verwendet:

1. Zur Förderung des kirchlichen Laienapostolates und der religiösen Jugend- und Erwachsenenbildung.
2. Zur Unterstützung der Borromäusvereine und des kirchlichen Zeitschriftenapostolates.
3. Zu Hilfsmaßnahmen in dringlichen und unvorhergesehenen Fällen.

Die Kollekte wolle wärmstens empfohlen werden.

Am Borromäussonntag, den 6. November l. J., fällt dann die allgemeine Kollekte aus. Dafür wolle an diesem Sonntag für den Ausbau der örtlichen Borromäus-

bibliotheken in geeigneter Weise in der Kirche gesammelt werden. Wir verweisen hierfür auf unseren Erlaß vom 3. November 1937 Nr. 16 999, Amtsblatt Nr. 24 S. 329.

Freiburg i. Br., den 4. Oktober 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 22. 9. 1938 Nr. 13410.)

Direktorium und Personalschematismus 1939.

Bis zum 1. November ds. Js. ist uns von jedem Dekanat mitzuteilen, wieviele Direktorien (broschiert oder gebunden und durchschossen) und wieviele Schematismen von der Kapitelsgeistlichkeit gewünscht werden.

Die seit der letzten Herausgabe des Personalschematismus eingetretenen Änderungen in den Angaben desselben wollen uns, soweit diese nicht amtlich bekanntgemacht worden sind, alsbald berichtet werden. Sofern die im alphabetischen Ortsverzeichnis angegebene Postanschrift der betreffenden Pfarrei sich geändert hat, ist dies von den Pfarrgeistlichen hierher mitzuteilen.

Ferner eruchen wir die Vorsteher der Ordensniederlassungen, uns über die erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen zu den im Personalschematismus enthaltenen Verzeichnis der Ordensmitglieder bis zum genannten Termin Mitteilung zu machen.

Außerdem werden die Dekane gebeten, die Versandlisten sobald wie möglich an unsere Expeditur zurückzusenden.

Freiburg i. Br., den 22. September 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 1. 10. 1938 Nr. 13920.)

Kirchengeschichtlicher Verein der Erzdiözese Freiburg.

In diesen Tagen erfolgt die Versendung des 38. Bandes des „Freiburger Diözesanarchivs.“ Wir erinnern dabei an den Erlaß vom 14. Dezember 1934 Nr. 17 994, wonach sämtliche Pfarreien und Kuratien der Erzdiözese Mitglieder dieses Vereines sind.

Die Versendung des Bandes erfolgt unter Nachnahme des Beitrages zuzüglich der Portokosten, und wir bitten die Hochwürdigsten Herren Pfarrer und Kuratieinhaber, dafür zu sorgen, daß die Nachnahmen auch im Falle ihrer Abwesenheit eingelöst werden.

Freiburg i. Br., den 1. Oktober 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Verzicht.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Adolf H i s s auf die Pfarrei Nußbach, Dekanat Kinzigtal, mit Wirkung vom 1. November d. J. cum reservatione pensionis angenommen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Karl G ö b z auf die Pfarrei Weisenbach, Dekanat Rastatt, mit Wirkung vom 10. November d. Js. cum reservatione pensionis angenommen.

Prosynodal-Examinatoren.

Gemäß can. 386 C. I. C. hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof die Herren Domkapitular Dr. Wendelin Rauch und Domkustos Dr. Anton K e t z b a c h zu Prosynodal-Examinatoren bestellt.

Pfründebesetzung.

Die kanonische Institution hat erhalten am:

18. Sept.: Adolf Settele, Pfarrer in Ottersdorf, auf die Pfarrei Friesenheim.

Versetzungen.

1. Sept.: Otto Maier, Vikar in St. Ulrich, i. g. E. nach Yach.
1. " Eugen Walter, z. Zt. beurlaubt, als Vikar nach Zell i. W.
1. " Joseph Zuber, Diözesanpräses in Freiburg i. Br., als Pfarrverweser nach Radolfzell, U. L. Frau.
2. " Karl St. Becker, Vikar in Karlsruhe-St. Bernhard, i. g. E. nach Kollnau.
2. " Günther Morath, Vikar in Waldshut, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Bernhard.
2. " Friedrich Schäfer, Vikar in Kollnau, i. g. E. nach Waldshut.
6. " Albin Hasler, Vikar in Löffingen, i. g. E. nach Furtwangen.
6. " Johann Schmutz, Vikar in Furtwangen, i. g. E. nach Rastatt, St. Alexander.
6. " Erwin Wasmer, Vikar in Densbach, i. g. E. nach Löffingen.
8. " Pius Seppert, Vikar in Welschingen, i. g. E. nach Nordrach.
8. " Paul Wasmer, Vikar in Nordrach, als Kaplaneiverweser nach Bingen (Hohenz.).

12. Sept.: Joseph Lang, Vikar in Gerlachsheim, als Präsekt an das Gymnasialkonvikt in Tauberbischofsheim.
14. " Sebastian Ott, Vikar in Unterfiggingen, i. g. E. nach Langenbrand.
16. " Bruno Menzel, Vikar in Todtmoos, i. g. E. nach Osterburken.
16. " Albert Neumaier, Vikar in Erlach, i. g. E. nach Elzach.
16. " Karl Friedrich Wieland, Vikar in Osterburken, i. g. E. nach Gerlachsheim.
20. " Johannes Heinzmann, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Tauberbischofsheim.
20. " Willi Vomstein, Vikar in Oberöwisheim, i. g. E. nach Durmersheim.
21. " Valentin Berberich, Vikar in Karlsruhe, St. Bernhard, als Pfarrverweser nach Waldhausen.
21. " Konrad Glücker, Vikar in Plankstadt, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Bernhard.
21. Sept.: Richard Herberich, Pfarrverweser in Waldhausen, i. g. E. nach Weilersbach bei Bilsingen.
21. " Bernhard Hoffstetter, Vikar in Limbach, i. g. E. nach Plankstadt.
21. " Karl Oberle, Rektor in Gammertingen, als Pfarrverweser nach Schwandorf.
28. " Gottlieb Brüstle, Vikar in Steinach, i. g. E. nach Munzingen.
1. Okt.: Walafried Dietmeier, Vikar in Hofweier, i. g. E. nach Wolfach.
1. " Franz Presser, Vikar in Säckingen, i. g. E. nach Konstanz, St. Stephan.
4. " Alphons Ketterer, Vikar in Reicholzheim, i. g. E. nach Mühlenbach.

Sterbfälle.

14. Sept.: Heinrich Alois Kaiser, resig. Pfarrer von Höttingen, † in Ueberlingen am See.
17. " Viktor Haug, Vikar in Steinach, † in Freiburg i. Br., Chirurg. Klinik.

R. I. P.

